

clopedia Italiana, XII u. 479 S. – Vor den Sünden, die man mit der Zunge begehen kann, haben schon die Bibel und Kirchenväter gewarnt. In der Zeit zwischen 1190 und 1270 haben sich besonders viele Prediger, Moralisten, Kanonisten und Theologen systematisch mit diesem Thema befaßt, darunter Radulfus Ardens, Petrus Cantor, Alanus von Lille, Albertanus von Brescia, Heinrich von Segusio (Hostiensis), Gilbert von Tournai, Alexander von Hales, Hugo Ripelin und Vincenz von Beauvais. Diesen Autoren und ihren einschlägigen Äußerungen gilt der 1. Teil des Buches. Im 2. Teil behandeln die Verfasserinnen die einzelnen „Sünden“ wie das Fluchen, Murren, Lügen, Streiten, Verwünschen, Beleidigen, Schmähen, Schmeicheln, Prahlen, Verspotten, das eitle, posenhafte und törichte Gerede, die Geschwätzigkeit, aber auch das unangebrachte Schweigen. Für ihre originelle Untersuchung haben die Verfasserinnen zahlreiche gedruckte und ungedruckte Quellen sowie eine umfangreiche Literatur ausgewertet. Ein Namenregister ist beigegeben.

H. M. S.

Lambertus Marie de Rijk, *Through Language to Reality. Studies in Medieval Semantics and Metaphysics*, edited by Egbert P. Bos (Collected studies series 302) Northampton 1989, Variorum Reprints, XII u. 322 S., £ 39. – Anlaßlich von de Rijks 65. Geburtstag und seiner Emeritierung als Professor für antike und ma. Philosophie in Leiden wurde der vorliegende Sammelband zusammengestellt, der Beiträge zu Logik und Semantik umfaßt, dagegen Forschungen zu Textüberlieferung und Editionen ausklammert, ein Gebiet, um das sich der Vf. vielleicht noch mehr verdient gemacht hat; schon allein die Ausgabe der „*Summulae logicales*“ (die er leider nicht so benannt haben möchte) sichert ihm einen Ehrenplatz in der Zunft (vgl. DA 29,609). Die hier ausgewählten Beiträge behandeln die Semantik von „esse“ (1,5), Abälards Verständnis der Universalien und die Wertung des intensionalen Kontextes (2–6), Beobachtungen zur Suppositionstheorie (9,10), zu Johannes Buridanus (11) und zu Wilhelm von Ockham (13,14): 1. On Boethius's Notion of Being. A Chapter of Boethian Semantics (1988). – 2. Peter Abälard (1079–1142): Meister und Opfer des Scharfsinns (1980). – 3. The semantical Impact of Abailard's Solution of the Problem of Universals (1980). – 4. La signification de la proposition (dictum propositionis) chez Abélard (1975). – 5. Die Wirkung der neuplatonischen Semantik auf das mittelalterliche Denken über das Sein (1981). – 6. Abailard's Semantic Views in the Light of Later Developments (1981). – 7. Die Bedeutungslehre der Logik im 13. Jahrhundert und ihr Gegenstück in der metaphysischen Spekulation (1970). – 8. Each Man's Ass is not Everbody's Ass. On an Important Item in 13th-Century Semantics (1980). – 9. The Development of *Suppositio naturalis* in Mediaeval Logic, I. Natural Supposition as Non-contextual Supposition (1971). – 10. The Development of *Suppositio naturalis* in Mediaeval Logic, II. Fourteenth Century Natural Supposition as Atemporal (Omnitemporal) Supposition (1973). – 11. On Buridan's Doctrine of Connotation (1976). – 12. Semantics in Richard Billingham and Johannes Venator (1982). – 13. Logic and Ontology in Ockham. Some Notes on his View of the Categories of Being and the Nature of Its Basic Principles (1987). – 14. War Ockham ein Antimetaphysiker? Eine semantische Betrachtung (1987).

G. S.